# Pfarrnachrichten

Februar / März / April / Mai 2018

Sankt JOSEF REINLGASSE

## Grüß Gott aus St. Josef

Österreichische Post AG / Sponsoring. Post 13Z039843 S

*Aus dem Inhalt:*


| | |
|---|---|
| *Leitartikel von P. Andreas* | *S 2* |
| *Hl. Katharina von Siena* | *S 2* |
| *30 Jahre Kirchenchor* | *S 3* |
| *Fußball, Religion und Seligkeit* | *S 3* |
| *Ein Wiener Gedicht vom Speisenkampf aus dem 15. Jhdt.* | *S 4* |
| *Gedanken zur Fastenzeit* | *S 5* |
| *Hinweise für die Pfarrreise* | *S 5* |
| *Kinder- und Jugendarbeit in St. Josef* | *S 6* |
| *Gruppen und Runden – Termine* | *S 6* |
| *Vermeldungen* | *S 7* |
| *Kalender Februar 2018 – Mai 2018* | *S 7 – 8* |


# LIFE IS LIVE

**Titel eines österreichischen Hits (Gruppe "Opus") – ein super Motto**

AUFBRUCH

P. Andreas Schöffberger, Moderator in St. Josef

***Liebe Pfarrbriefleser!***

Vor wenigen Wochen begann ein neues Jahr: 2018. Am 14. Februar, dem Aschermittwoch, starten wir wieder in eine neue Ära – eine Zeit großer Chancen. Fokussiert auf Ostern machen wir uns auf einen Frühlingsentschlackungsweg, auf eine Fitnesskur: Staub abschütteln, Fett los werden (Winterspeck), Sündenmuster durchbrechen. Ostern heißt: neues Leben, volles Leben. Leben, das vom Tod nicht ausgebremst wird. Natürlich gibt es da Muskelkater und Sterbeprozesse, durch die wir durch müssen, wenn man es einmal angeht. „Aggredo" – anpacken. Positive, konstruktive „Aggression" statt apathisches Schleifenlassen. Jesus ist unser Reiseführer und Trainer. ER kennt den Weg und die Tücken.

Ostern heißt: „Ich hab´s geschafft!" sagt Jesus. „Und ihr schafft das auch! Kommt mit, traut euch drüber – ICH coache euch!"

Was wir Jahr für Jahr im sogenannten „Kirchenjahr" feiern und durchwandern, das ist für die ganze Welt relevant:

1. sich voll in einer Menschenhaut beheimaten (= Weihnachten)

2. schöne und fürchterliche Etappen hinter sich bringen und dabei immer lebendiger werden (= Ostern)

3. eine neue Zukunft eröffnen mit Kraft und Feingefühl (= Pfingsten).

„The show must go on!" – Kommen Sie mit, es zahlt sich aus.

Ihr Pater Andreas

# PATRONE EUROPAS

## Katharina von Siena, Lehrerin der Kirche

*(Gedenktag: 29. April)*

Katharina (1347 – 1380), das 24. von 25 Kindern ihrer Eltern, wächst einfach auf und erhält keine Schulbildung. Ihren Glauben findet sie bereits in der Kindheit, als sie erlebt, wie die Pest in Siena zwei Drittel der Bevölkerung, darunter viele ihrer Geschwister, dahinrafft. Geprägt wird ihr junges Leben durch die Familie, durch Legenden der frühen Wüstenmönche und den Predigerorden des heiligen Dominikus. Während sie sich bereits als Kleinkind intensiv dem Gebet widmet, findet sie ihre Berufung durch mystische Visionen, in denen sich Christus ihr als zärtlicher Liebender und in Einheit mit der Kirche offenbart.

Mit sieben Jahren legt sie heimlich das Gelübde der Jungfräulichkeit ab und begründet damit ihre persönliche Brautschaft mit Christus. Dazu gehört konsequenterweise die Weigerung zu heiraten, was besonders ihre Mutter schwer akzeptieren kann. Gegen familiäre Widerstände tritt sie in den dritten Orden der Dominikaner ein, in dem unverheiratete Frauen nach einer einfachen Regel ein bußfertiges und karitatives Leben außerhalb der Klöster führen. Sie zieht sich in einen strengen, asketischen Lebensstil aus Gebet und Nahrungsverzicht in ihre „Zelle der Selbsterkenntnis" zurück. Damit meint sie den Seelenraum des mutigen Abstiegs in die Wahrheit über sich selbst und die Begegnung mit Gott. Sie infiziert sich mit der Pest und vertieft dadurch ihre Visionen vom Leiden Christi und ihre Brautschaft mit dem Gekreuzigten. Mit diesem Ereignis beginnt auch ihr öffentliches Wirken.

Katharina baut sich einen Kreis von Mitwirkenden auf und wendet sich ohne Rücksicht auf sich selbst Kranken, Gefangenen und Armen zu. In diesem Prozess setzt eine weitere Stufe der Läuterung und Nähe zu Gott ein, der in einer weiteren Vision ihr Herz gegen das Herz Jesu Christi tauscht.

Später äußert sie sich auch öffentlich zu gesellschaftlichen und politischen Fragen. Das bringt ihr Bekanntheit, aber auch einen Prozess vor einem ordensinternen Gericht ein, in dem sie freigesprochen wird. In der Folge schreibt die Analphabetin mit Hilfe ihrer Mitstreiter teils mit scharfen Worten an die zu dieser Zeit in Avignon residierenden Päpste. Ihr Anliegen: Der Papst solle nach Rom zurückkehren und die Einheit der Kirche wiederherstellen. Durch eine Reise nach Avignon bewirkt sie die Rückkehr Papst Gregors XI. nach Rom. Ihre Versuche, eine Kirchenspaltung zu vermeiden, scheitern allerdings unter Papst Urban VI.

Katharina stirbt 33-jährig krank und sich selbst für die Kirche aufopfernd, aber versöhnt und friedlich im Kreis ihres Gefolges. Aufgrund ihres Wirkens, ihrer Briefe und ihrer Schriften wurde sie von Papst Paul VI. zur Kirchenlehrerin erhoben.

Quelle: *Patrone Europas, EOS Verlag, Sankt Ottilien 2013* *Heidi Schitz*

# 30 JAHRE KIRCHENCHOR

Mit der musikalischen Gestaltung der Kartage 1988 haben wir – damals noch unter dem Namen „Schola“ – unsere Chorgemeinschaft begründet.

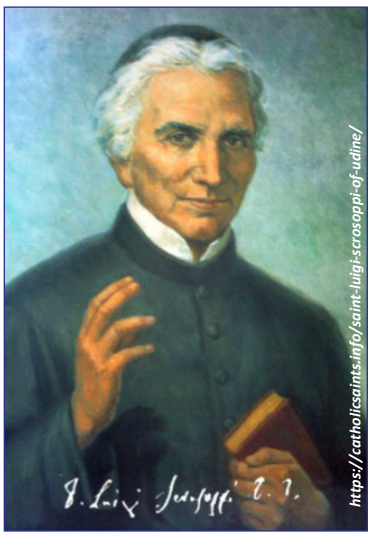
Seither haben wir in 30 Chorjahren viel Schönes erlebt und sind zu einer Chorfamilie geworden, haben aber auch Leid erfahren, wie den Verlust unserer Chormitglieder Gerhard Lang (†2009) sowie Mag. Andreas Cancura (†2014), die viel zu früh in die ewige Heimat abberufen wurden und eine große Lücke im Chor hinterlassen haben.

Musikalische Highlights in unserem 30-jährigen Chorleben waren unter anderen drei Radiomessen (1994/2002/2006), die wir gestalten durften, unsere Teilnahme am „Schubert-Fest“ im Stephansdom (2003), bei dem wir im 3000-köpfigen Chor, begleitet von der Gardemusik, die „Deutsche Messe“ von Franz Schubert in ihrer originalen Fassung mitsingen konnten, und unser Beitrag mit Wiener Liedern aus dem Biedermeier beim Open-Air-Konzert anlässlich unseres Pfarrjubiläums (2005). So gäbe es noch etliche andere außergewöhnliche Chorereignisse aufzuzählen, stellvertretend dafür sei noch die Festmesse aus Anlass der Segnung der restaurierten Orgel und des Abschlusses der Turmrenovierung in der Mutterhauskirche der Kalasantiner (2016) angeführt. Nun freuen wir uns auf unseren Jubiläums-Chorausflug in das Benediktinerstift Altenburg bei Horn, bei dem wir am Dreifaltigkeitssonntag die Konventmesse musikalisch gestalten werden.

Wir proben jeden Montag von 19.30 bis 21.00 Uhr. Das ist ein angenehmer wöchentlicher Fixtermin für alle Sängerinnen und Sänger, der auch von beruflich äußerst beanspruchten Chormitgliedern bestmöglich wahrgenommen wird. Unsere Patrone, der hl. Josef und die hl. Cäcilia, die vor jeder Chorprobe mit der Bitte um ihre Fürsprache angerufen werden, mögen unsere Gemeinschaft auch in Zukunft beschützen und begleiten.

*Elisabeth Betelka*

# FUSSBALL, RELIGION UND SELIGKEIT




Fußball ist großgeschrieben in der Reinlgasse! 110 Kinder und Jugendliche in sieben Gruppen trainieren und spielen hier Woche für Woche. (Näheres im Artikel auf **Seite 6**.)

Im Andachtsraum des neuen Rapidstadions steht übrigens eine Statue des heiligen Luigi Scrosoppi, des Schutzpatrons der Fußballer. Diese wurde von Kardinal Schönborn bei der Einweihungsfeier des Stadions gesegnet.

„Rapid ist Religion – wir haben das Weihwasser“ ist der Slogan, den man in diesem Stadion zu hören und zu sehen bekommt. Wenn man in einem gerammelt vollen Stadion sitzt, kann man durchaus das Gefühl von LITURGIE bekommen – mit Gesängen und Ritualen, die anfeuern und zusammenschweißen.

Eigentlich müsste man ja sagen: „Fußball ist Religion“. Das Spiel fasziniert, die Fans (=„Anhänger“) pilgern an ihren Kultort, sie feiern Siege und betrauern Niederlagen. Rapid hat sogar einen eigenen Pfarrer und das neue Stadion (wie auch etliche andere in der Welt) eine eigene Kapelle.

Gleichgültig ob Fußball oder Skirennen oder andere Sportarten – eine Parallele zum sonstigen Leben und zur Religion ist da: Training, Matches, Sieg und Niederlage, Verletzung und Rehabilitation, Foulspiel und Fairness ... Die Aufzählung ließe sich noch um einiges verlängern.

Wenn Sportler auf Bier und Schnitzel, auf Kaffee und Kuchen verzichten (und das über Monate!), dann um der Fitness willen. Fastenzeit und „g´sunde Küche“ dienen unser aller Fitness und Wellness. Jesus nannte es „Seligkeit“ (vgl. Matthäusevangelium, Kapitel 5). Machen Sie mit nach dem Motto „Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“!

*P. Andreas*

# EIN WIENER GEDICHT VOM SPEISENKAMPF AUS DEM 15. Jhdt.

*„Da kam ein Ei und schlug sich mit den Beugeln*
*und erstach Mandelreis und Feigen ...“*

*Da kam ein Ei ...* © B. Hollemann

In einfacher, derber und sehr bildhafter Sprache beschreibt ein unbekannter Dichter im 15. Jahrhundert in 91 Versen einen Kampf der Fleischspeisen gegen die Fastenspeisen. Die sehr strengen Fastengebote im späten Mittelalter erstreckten sich auf Fleisch warmblütiger Tiere, Milch, Käse, Eier, Butter, Butterschmalz und auch Öl. Zum Tragen kam dies vor allem bei den Wohlhabenden, denen es jedoch möglich war, sich mit „Butterbriefen“ Dispens von Milch und Milchprodukten zu erkaufen. Für die ärmere Bevölkerung dürfte das Fastengebot wenig Auswirkung gehabt haben, da sich auf ihrem täglichen Speiseplan ohnehin kaum Fleisch fand. Die vom kanonischen Recht vorgeschriebene Fastenregel der katholischen Kirche umfasste lange Fastenperioden und viele Fasttage. Es gab mit zeitlich und regional unterschiedlicher Ausprägung an die 150 und auch noch mehr Fasttage mit nur einer Mahlzeit am Tag.

Die Härte der spätmittelalterlichen Fastengebote – ein Nichtbefolgen wurde auch mit körperlichen Strafen geahndet – spiegelt das mittelhochdeutsche Gedicht drastisch wider und ist als negative Kritik an den strengen Vorschriften zu verstehen.

Das „Wiener Gedicht vom Speisenkampf“ befindet sich in der Handschriftensammlung der österreichischen Nationalbibliothek. Seine Entstehungszeit liegt in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts und dürfte in einer österreichischen Stadt im Wiener Raum entstanden sein.

Was passiert nun im Gedicht? In einem regelrechten Gemetzel kämpfen Braten, Rückenstück, Schinken, Stelze, Wurst, Geflügel, Eier, Käse gegen Fische wie Hecht, Lachs, Karpfen, Hering, Hausen, Krebs sowie Getreideprodukte und Früchte. Dazu hier einige Textbeispiele in neuhochdeutscher Übertragung:

*„Ein Rückenstück war so stark,*
*dass es gar niemanden fürchtete.*
*Es begann in den Haufen zu schießen*
*mit Hacken, Schwertern, Lanzen und Spießen.*
*Es nahm den Lachs bei der Flosse*
*und warf ihn zu sich unter das Ross ...“*

Im Gedicht entwickelt sich der ungleiche Kampf ob der gewaltigen Übermacht der Fleischspeisen und Co. zu einem Desaster für die Fastenspeisen, die als Unterlegene im Gemetzel beschrieben werden.

Nun spannen wir einen Bogen über fünfhundert Jahre bis ins 20. Jahrhundert. Der Zeichner und Maler Bernhard Hollemann hat das Speisenkampfgedicht in den 1970er Jahren grafisch umgesetzt. Mit seinen die literarische Vorlage sehr frei interpretierenden Bildern brachte der Künstler die Thematik drastisch zum Ausdruck. Für Hollemann war es wichtig, die Grundidee des Gedichtes, den Kampf der personifizierten Speisen, darzustellen.

*Käseritt* © B. Hollemann

*„Dazu kam der Käse geritten*
*und verjagt Graubrot und Bähschnitten“*

Und wie sieht es mit dem heutigen Fastengebot aus? Seit der Liturgiereform in Folge des Zweiten Vatikanischen Konzils schreibt die katholische Kirche mit Aschermittwoch und Karfreitag nur zwei strenge Fasttage mit einmaliger, fleischloser Sättigung vor. Die vierzigtägige Fastenzeit wird als vorösterliche Bußzeit vorgegeben, in der es den Gläubigen überlassen bleibt, ihr „Fastenopfer“ individuell zu leben. Und so wird sich wohl heute kein praktizierender Katholik den Worten aus dem Speisenkampfgedicht anschließen:

*„... und wär dy fastn lenger gewesn so hyet ich nit künen genesn.“*

*Reinhild Messner*

*Quelle: Oskar Pausch, Germania Illuminata I. Altdeutsche Literatur und zeitgenössische Graphik. Nö. Kulturforum, Kurt Fuss, Ternitz 1979.*

# GEDANKEN ZUR FASTENZEIT

Ostern ist das große Fest des Lebens. Christus ist auferstanden, und wir durch die Taufe mit ihm. Zur Vorbereitung auf das Osterfest und zur Erneuerung des Lebens in Christus sowie des Taufversprechens dient die Fastenzeit. In diesen Wochen gibt es manches, was bei der Erneuerung helfen soll:

## Aschenkreuz

Asche wird auf die Stirn gelegt. Ein Zeichen der Vergänglichkeit. Alles Irdische wird einmal vergehen, auch jeder Mensch muss sterben. Aber das Ziel ist das Leben. Oft ist Umkehr nötig, die die Dinge wieder in die richtige Reihenfolge bringt: zuerst der HERR und an ihm orientiert die Familie, mein eigenes Leben und alles Weitere. Diese Umkehr ist schon in der Taufe geschehen, sie muss jedoch öfters erneuert und Schritt für Schritt in allen Bereichen des Lebens verwirklicht werden. So ist es gut, oft umzukehren zu Christus und der Freude, die das Evangelium bringt.

## Verhüllen der Kreuze und Bilder

Ab dem 5. Fastensonntag werden prunkvolle Kreuze und Bilder in den Kirchen verhüllt. Alles Glänzende und Prächtige muss der Einfachheit Raum geben. Das Kreuz ist ein Zeichen der Schmerzen, nicht des goldenen Reichtums. Aber auch ein Zeichen, in dem alles Leid Erleichterung und Erlösung findet. Das Verhüllen soll das symbolisieren.

## Ratschen und das Schweigen der Glocken

Von der Abendmahlfeier am Gründonnerstag bis zum feierlichen Gloria in der Osternacht schweigen die Glocken. Es ist die Zeit, in der Jesus Christus verraten wurde, im Gefängnis und vor den Gerichten war. Dann kamen der Weg des Leidens und schließlich der Tod Jesu und die Ruhe im Grab. Die Loblieder der vorangegangenen Paschafeier sind verstummt. Auch der freudige Klang der Glocken ist nicht mehr zu hören.

Damit die Menschen trotzdem wussten, wann die Zeiten des Gebetes waren, wurden Buben mit Ratschen durch das Dorf oder Pfarrgebiet geschickt. Dafür bekamen sie eine kleine Belohnung. In den städtischen Kirchen gab es manchmal im Kirchturm eine große Ratsche, die in den Gassen gut zu hören war. Heute ist das Ratschen nicht mehr nötig – jeder hat eine Uhr. Dennoch wird in vielen Orten dieser Brauch gepflegt, und die Kinder freuen sich über die guten Gaben, die sie von den Leuten bekommen.

## Die Ruhe des Karsamstags

Nicht nur die Glocken schweigen. Mit dem Tod Jesu am Kreuz verstummt gleichsam die ganze Schöpfung. Der Körper Jesu liegt im Grab, es stellt sich Grabesruhe ein. Die Liturgie der Kirche an diesem Tag ist das Gebet, keine Eucharistiefeier, denn der HERR ist den Seinen genommen. Aber es ist Zeit für Ruhe und Stille, es ist Zeit, den HERRN im eigenen Inneren zu finden und gerade dort den Bräutigam der eigenen Seele kennen und lieben zu lernen.

*P. David*

## Liebe Spender – Danke vielmals für Eure Mithilfe!

Von den 41 neuen Fenstern, die im Vorjahr im Pfarrhaus eingebaut wurden, sind mittlerweile 40 abbezahlt. Nur mehr eines fehlt – das sind € 800,-.

Das nächste Projekt, das wir nun für 2018 – 2019 in Angriff nehmen wollen, lautet:

**BARRIEREFREIER ZUGANG**

zu einem Pfarrsaal inkl. WC-Anlagen in unserem Hofgebäude. Für die Pfarre sind das ca. € 30.000 – € 40.000 (ein Drittel der Gesamtkosten). Dürfen wir Sie wieder um Ihre Unterstützung ersuchen? Mit beiliegendem Erlagschein bzw. der Kontonummer können Sie spenden. Vergelt´s Gott!

IBAN: AT88 3200 0003 0671 2111; BIC: RLNWATWW

## Pfarrreise 2018 vom 8. – 15. Juni

Die Reise geht nach Südengland mit Cornwall. Es sind noch Plätze frei, Anmeldungen sind willkommen. Informationen zum Programm und zur Anmeldung gibt es in der Pfarrkanzlei, im Schaukasten und auf der Pfarr-Homepage bzw. bei Herrn Franz Paul.

# KINDER- UND JUGENDARBEIT IN ST. JOSEF

**Meist vor den Kirchenbesuchern verborgen, gibt es bei uns eine rege Kinder- und Jugendarbeit. Hier wollen wir die Gruppen, die für Mädchen wie Buben offen stehen, und einige ihrer Begleiter vorstellen.**

Den Schwerpunkt bilden die **Fußballgruppen** mit ca. 110 Kindern, die sich jede Woche in der Pfarre treffen. Auch zwei Gruppen von **Ministranten** treffen sich regelmäßig je ein Mal in der Woche. Eine Gruppe mit Kindern trifft sich projektbezogen und bildet den **Kinderchor**. Eine andere trifft sich ein Mal in der Woche und bildet die **Kinderkochgruppe**. Einige Kinder sind sowohl in den Fußballgruppen als auch bei den Ministranten und in der Kinderkochgruppe aktiv. Eine Gruppe von Jugendlichen trifft sich wöchentlich, eine andere 14-tägig.

Viele unserer **Jugendlichen** sind aus solchen Kindergruppen „herausgewachsen“. Es ist uns allen ein großes Anliegen, die Kinder ins Pfarrleben einzubinden, was nicht immer ganz leicht ist. Manche Kinder kommen aus dem benachbarten Josefinum oder aus den Nachbarpfarren und sind pfarrlich, wenn überhaupt, dort beheimatet. Ohne unsere Mitarbeiter wäre es nicht möglich, die Gruppen zu „versorgen“. Meist sind es Väter oder Mütter, aber auch Jugendliche, die da mithelfen und Freizeit opfern.

*Trainerdiskussion*
© T. Hauser

***Fußballstunden:***

Dienstag um 16:15 treffen sich die Jahrgänge 2012/2013, um 17:00 die Jgg. 2010/2011 und um 17:45 die Jgg. 2007 – 2009 mit Br. Bernd, Roland, Arno und Matthias,

am Mittwoch von 17:00 – 18:00 Uhr die Jgg. 2010/2011 und von 17:45 – 19:00 die Jgg. 2006/2007 mit Jürgen und Br. Wolfgang,

donnerstags treffen sich die Jgg. 2001 – 2004 um 17:30 mit Br. Bernd, Max und Marko und am Freitag die Jgg. 1997 – 2004 um 18:00 mit Christoph, Thomas und Br. Bernd.

*Lukas beim Elfmeter*
© S. Kubatsch

***Ministrantenstunden:***

Dienstag um 17:30 die „Großen“ und am Freitag die „Kleinen“ um 17:15.

Die Kinderkochgruppe mit Elisabeth und Br. Wolfgang trifft sich an jedem Freitag um 16:00. Die Jugendgruppenstunde „Assisi Franzl“ mit Vicki und Br. Bernd beginnt jeden Mittwoch um 19:00. Die Jugendgruppe „Stanislaus u. J. Bosco“ mit P. David und Br. Bernd findet 14-tägig statt.

*Die Namen der Mitarbeiter in den Gruppen sind: Elisabeth Dorninger, Christoph Bartosch, Thomas Hauser, Jürgen Richter, Arno und Matthias, Victoria, Roland, Max und Marko, P. David , Br. Bernd, und Br. Wolfgang (Autor des Beitrags)*

**Marco (Vater eines „Fußballkindes“):** *„Ich freue mich, dass mein Sohn hier in der Gruppe dabei ist und nicht in irgendeinem Verein. Ich bringe ihn zur Stunde, hole ihn auch immer ab und bin dadurch beim Spielen dabei. Dass die Stunde mit der Kinderbibel beginnt, ist mir sehr wichtig. Meine Frau und ich beten auch zuhause mit den Kindern.“*

## Gruppen und Runden

***Müttermesse***: Dienstag, 13.2., 13.3., 10.4. und 8.5.2018, 9:30 **Krypta**

***Mütterfrühstück***: Freitag, 23.2., 16.3., 13.4. und 27.4. und 11.5. und 25.5.2018, 9:00 – 11:00 **Sala Terrena** (Sr. Grete)

***Jungsenioren***:
- 21.02.2018: Führung in der MVA Spittelau (14:30)
- 21.03.2018: Führung in der Nationalbibliothek (14:30)
- 18.04.2018: Stadtspaziergang – Klöster in der Innenstadt (14:30)
- 16.05.2018: Circus- und Clownmuseum (14:30)

# KALENDARIUM: März – Mai 2018

## März 2018

| | |
|---|---|
| Sa 31. | **Karsamstag:** empfohlener Fasttag,<br>8:00 Laudes, ganztägig Anbetung beim Hl. Grab (von 10:00 – 11:00 Unterbrechung der Anbetung wegen der Ministrantenprobe)<br>17:30 Vesper und Rosenkranz<br>18:15 Einsetzung des Allerheiligsten<br>Beichtgelegenheit: 7:30 – 8:00, 19:30 – 20:20<br>20:30 OSTERNACHTFEIER – Hauptgottesdienst des ganzen Jahres, anschließend Speisenweihe und Agape beim Osterfeuer |

## April 2018

| | |
|---|---|
| **So 1.** | **Ostersonntag:**<br>8:00 hl. Messe, 9:30 Osteramt<br>18:30 Ostervesper (keine hl. Messe) |
| **Mo 2.** | **Ostermontag:**<br>8:00, 9:30 und 18:30 hl. Messen |
| **So 8.** | Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit,<br>9:30 Kinderwortgottesdienst, anschl. offene Bibliothek von 10:30 – 12:00 |
| **So 15.** | 9:30 Geburtstagsmesse |
| Sa 21. | 14:30 – 18:00 Familiennachmittag |
| **So 22.** | 4. Sonntag der Osterzeit<br>9:30 **Erstkommunionfeier** und Pfarrcafé |
| Do26. | 19:30 Bibelabend im Zimmer 5 |

## Mai 2018

**Im Marienmonat Mai finden an fünf Terminen nach der Abendmesse (ca. 19:15) MAIANDACHTEN mit Predigt und Eucharistischem Segen statt.**

| | |
|---|---|
| **Di 1.** | Maiandacht nach der Abendmesse |
| Do 3. | 15:00 Seniorengeburtstagsmesse |
| Fr 4. | Maiandacht nach der Abendmesse |
| **So 6.** | 6. Sonntag der Osterzeit<br>9:30 Geburtstagsmesse mit dem Kirchenchor und Kinderwortgottesdienst |
| Mo 7. – Mi 9. | Bitt-Tage |
| Di 8. | 18:30 Bittandacht im Garten und hl. Messe in der Kirche |
| Do10. | HOCHFEST CHRISTI HIMMELFAHRT<br>Hl. Messen wie an Sonntagen |
| Fr 11. | Maiandacht nach der Abendmesse |
| **So 13.** | 7. Sonntag der Osterzeit – *Muttertag*<br>9:30 Jugendmesse, anschl. Pfarrcafé und offene Bibliothek von 10:30 – 12:00,<br>bei den hl. Messen Sammlung für „Schwangere in Not“ |
| Fr 18. | Maiandacht nach der Abendmesse |
| Fr 18. – Di 22. | ***Fußwallfahrt nach Mariazell*** |
| **So 20.** | **Pfingstsonntag**<br>8:30, 9:30 und 18:30 hl. Messe |
| Mo21. | **Pfingstmontag**<br>8:30 und 18:30 hl. Messen (keine hl. Messe um 9:30) |
| Do24. | 19:30 Bibelabend im Zimmer 5 |
| Fr 25. | Letzte Maiandacht nach der Abendmesse und „Lange Nacht der Kirchen“ |
| **Do 31.** | **Fronleichnam** *(Details in den nächsten Pfarrnachrichten)* |

# VERMELDUNGEN

**Die Gottesdienstordnung ist im Schaukasten bzw. auf *www.sankt-josef.at* nachzulesen.**
**Terminvereinbarungen mit Priestern für die Beichte bitte unter: 0664/6216933**

## Senioren

Geburtstagsmessen und Feier im Seniorenclub:
**jeden 2. Monat** am Donnerstag, **nächste Termine: 8.3.2018** und **3.5.2018**, jeweils um 15:00

## CARITAS-Sprechstunden

jeden 3. Dienstag im Monat, jeweils 17:30 – 19:00,
**nächste Termine: 20.2., 20.3., 17.4. und 15.5.2018**

## Sammlungen und Spenden

| | | |
|---|---|---|
| Kollekte für Kirchenmusik | € | 400,- |
| Adventmarkt der Pfarrcaritas | € | 796,- |
| Silvesterkollekte | € | 302,- |
| Priesterausbildung (Missio) | € | 463,- |
| Sternsinger | € | 6.370,- |

## Verstorben sind

Christine Kern
Martha Riedl
Viktor Swoboda
Hannelore Schafhauser

# KALENDARIUM: Februar – März 2018

*(Terminänderungen sind möglich)*

## Februar 2018

**In der Fastenzeit ist jeden Freitag um 16:30 Kinderkreuzweg / 17:50 Kreuzwegandacht** (Ausnahme 23.3.2018).

| | |
|---|---|
| Mi 14. | **Aschermittwoch**, gebotener strenger Fasttag<br>8:00 hl. Messe mit Aschenkreuz<br>18:30 Aschermittwochgottesdienst und Beichtgelegenheit (keine hl. Messe!) |
| **So 18.** | **1. Fastensonntag**<br>9:30 Tauferneuerung der Erstkommunionkinder, Kindermesse, anschl. Pfarrcafé und offene Bibliothek von 10:30 – 12:00 |
| Do 22. | 19:30 Bibelabend im Zimmer 5 |
| Fr 23. | Familienfasttag |
| **So 25.** | **2. Fastensonntag**, 9:30 Kinderwortgottesdienst, anschl. Suppensonntag – Erlös der Sammlung für die Aktion „Familienfasttag“ |

## März 2018

| | |
|---|---|
| Fr 2. | Herz Jesu-Freitag – nach der Abendmesse gestalteter Gebetsabend in der Kirche<br>**Weltgebetstag der Frauen**<br>18:00 Evang. Kreuzkirche, 1140, Cumberlandstr. |
| Fr 2. -<br>Sa 3. | ***P. Schwartz-Wochenende für „Fußballkinder“*** |
| **So 4.** | **3. Fastensonntag**<br>9:30 Familienmesse mit dem Familienorchester |
| Do 8. | 15:00 Seniorengeburtstagsmesse |
| **So 11.** | **4. Fastensonntag, Laetare**<br>9:30 Geburtstagsmesse und Kinderwortgottesdienst |
| Fr 16.-<br>**So 18.** | ***Männerwochenende in Safov/Tschechien,***<br>*Info bei P. Andreas* |
| **So 18.** | **5. Fastensonntag**, 9:30 Jugendmesse, anschl. Pfarrcafé und offene Bibliothek von 10:30 – 12:00 |
| Mo 19. | Hochfest des hl. Josef – Patron von Kirche, Pfarre und Kloster<br>8:00 und 18:30 hl. Messen<br>17:50 Josefs-Rosenkranz |
| Do 22. | 19:30 Bibelabend im Zimmer 5 |
| Fr 23. | Kreuzwegandacht im Anschluss an die Abendmesse um ca. 19:15 |

## Hl. Woche – Karwoche

| | |
|---|---|
| **So 25.** | **Palmsonntag:** 9:30 Segnung der Palmzweige im Garten, Palmprozession und Passionsmesse, weitere hl. Messen: 8:00 und 18:30, Sammlung für die Erhaltung der christlichen Stätten im Heiligen Land<br>Beichtgelegenheit: 7:45 – 8:00, 9:00 – 9:30 |
| Do 29. | **Gründonnerstag:** keine hl. Messe am Morgen, 18:30 hl. Messe vom Letzten Abendmahl mit Fußwaschung, Übertragung des Allerheiligsten in die Krypta – dort Ölbergandacht und Nachtwache bis in den Karfreitagmorgen<br>Beichtgelegenheit: 17:30 – 18:30, 19:45 – 20:30 |
| Fr 30. | **Karfreitag:** gebotener strenger Fasttag,<br>7:30 Laudes, 8:00 Kreuzwegandacht,<br>15:00 Feier vom Leiden und Sterben des Herrn, anschließend Anbetung beim Hl. Grab durchgehend bis zur Osternacht<br>Beichtgelegenheit: 7:30 – 8:30, 14:30 – 15:00, 16:30 – 17:00, 18:30 – 19:30 |

*Fortsetzung auf Seite 7*

*Gesegnete Osterfeiertage wünscht Ihnen die Pfarre St. Josef!*

**Impressum: Inhaber, Verleger, Herausgeber:** Römisch-katholische Pfarre St. Josef – Reinlgasse 25, 1140 Wien
**Für den Inhalt verantwortlich:** P. Andreas Schöffberger
**Spendenkonto:** Pfarre St. Josef - AT88 3200 0003 0671 2111; BIC: RLNWATWW
**Kanzleizeiten:** Mo, Do 8:30-11:30, Di 16:00-18:30
**Telefon:** 0664/6216933
**E-Mail:** pfarramt@sankt-josef.at
**Homepage:** www.sankt-josef.at
**Druck:** Alwa & Deil, Sturzgasse 1A, 1140 Wien
**DVR-Nummer:** 0029874(10055).